

erkennen, welche Arbeit wiederum geleistet worden war und wie sich auch Bibliothek und Sammlung vervollkommnet hatten. Zu Ehren der verstorbenen Ausschußmitglieder und Vereinsbeamten Stadtrat Breitsfeld, Geheimrat Müller und Literat Richter erhob man sich von den Plätzen. Die Rechnung mit einem Überschuß von 139 Mark wurde richtig gesprochen und der Kassenwart entlastet, allen Beamten aber vom Vorsitzenden der Dank zum Ausdruck gebracht. In den Ausschuß wählte man Oberberggrat Heucke und Klempnermeister Thümmel, der Vorstand aber ward wiedergewählt.

Die Tätigkeit des Vorstandes drückt sich weiterhin in folgendem aus: Die Satzungen des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine wurden zur Kenntnis genommen, ebenso wie eine Mitteilung über eine Erwähnung des Geschlechtes Anpeck in der Belziger Chronik S. 274. Von Herrn Rechtsanwalt Heydenreich in Leipzig empfangen wir photographisch wiedergegebene Wappen seines Geschlechts. Nach Wilsdruff erteilten wir Ratsschläge für Erforschung der Stadtgeschichte. An Geheimrat Seeliger vermochten wir über Mag. Hildischs Leichenpredigt über Mag. Hieronymus Opitz nicht Auskunft zu erteilen. Mit Interesse empfangen wir Mitteilungen Julius Heymanns in Frankfurt über zwei Siegburger Krüge, VI, 108 und 109 des Museums. Desgleichen hatten wir schriftlichen Verkehr mit dem Germanischen Museum bezüglich der Apostel-, Bartmanns- und anderer Krüge, VI, 140, 177 und 190. Herr M. v. Trebra machte Mitteilungen über sein Geschlecht. Vom Stadtrate erhielten wir 28 Photographien abgebrochener Baulichkeiten, der Stadt gehörig. Durch den Altertumshändler Karl Gansing in Bad Ems wurden zwei zinnerne Kirchenbergmannsleuchter aus der Kirche zu Schellerhau bei Altenberg von 1685 zu 400 Mark angeboten, deren Ankauf jedoch aus Mangel an Geldmitteln abgelehnt werden mußte. Auf Bitten des Vorstandes ließ das Königliche Ministerium des Innern Ölgemälde und Fahnen durch Vermittelung der Königlichen Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler museumsgerecht herstellen und übernahm die Kosten in der Höhe von 1750 Mark. Mit Regierungsrat Heydenreich, Kommissar für Adelsangelegenheiten, entstand ein Briefverkehr über das Geschlecht von Freiberg. Der Kosten wegen mußte auch vom Ankauf einer gemalten Bergparade, angeboten von